Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 49 (1976)

Heft: 3-4

Buchbesprechung: [Buchhinweise]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWERDTFEGER, Fritz: Ökologie der Tiere, Bd. 3: Synökologie. Verlag Paul Parey, 1975, Hamburg und Berlin. 451 Seiten, 118 Abbildungen; 125 Übersichten. Leinen. DM: 98.-

Der mit Spannung erwartete dritte Band des Werkes «Ökologie der Tiere» ergänzt die vorausgegangenen Bände «Autökologie» und «Demökologie» in meisterhafter Weise. Schwerdtfeger hat der deutschsprachigen Wissenschaft der Ökologie ein Standardwerk geschenkt, das trotz deren rascher Entwicklung wohl für längere Zeit unentbehrlich und richtungsweisend zugleich sein dürfte.

Die klare und konsequente Darstellung des Stoffes sowie die gekonnte Formulierung machen das Studium des reichhaltigen Bandes zu einem Genuss. Das Werk gliedert sich in folgende Kapitel:

A) *Wesen der Synökologie:* Begriffe und historische Entwicklung der Zoo-Zönologie.

B) *Struktur der Tiergemeinschaften:* Beschreibung der Tiergemeinschaften verschiedener Lebensräume und ihre Strukturmerkmale wie Menge, Verteilung und deren zeitliche Dynamik.

C) *Funktion der Tiergemeinschaften:* «Dabei ist das Wort Funktion in einem doppelten Sinne gemeint: einmal als Funktionieren oder in geordnetem Betrieb sein und zum anderen als Ausdruck für die wechselseitigen Beziehungen der Teile eines Gefüges» (Zitat p. 190). Die Analyse von Tiergemeinschaften wird ähnlich wie in der Demökologie nach dem dualistischen Prinzip von determinativer Situation und den formativen Prozessen vorgetragen. Die determinative Situation, d. h. das jeweils gegebene raum-zeitliche Angebot von Requisiten, bedingt die Grundlagen für die Existenz von Tiergemeinschaften und bestimmt damit auch den Rahmen ihrer potentiellen Strukturen. Unter formativen Prozessen versteht Schwerdtfeger Vorgänge wie Mobilität, Konkurrenz und die wechselseitigen Beziehungen zwischen den Populationen von verschiedenen trophischen Niveaus, die sog. Opponenz.

D) *Produktivität von Tiergemeinschaften:* Unter Produktivität werden alle Aspekte der in Organismen und ihren Kollektiven ablaufenden stofflich-energetischen Prozesse verstanden. Dazu gehören u. a. die Konsumtion, die Assimilation, die Produktion und die Respiration, die schliesslich zur Stoff- und Energiebilanz zusammengefasst werden.

E) *Mensch und Tiergemeinschaft:* In einem Zeitpunkt, wo der überwältigende Einfluss des Menschen auf seine Umwelt allgemein bewusst wird, «könnte ein Ausserachtlassen des Themas sogar als Mangel empfunden werden». Es ist ein grosses Verdienst von Schwerdtfeger, die Rolle des Menschen mit seinem vielgestaltigen Einfluss auf Tiergemeinschaften in konsequenter Weise umfassend dargestellt zu haben. Dass dabei dem Menschen als Gestalter der determinativen Situation durch Umgestaltung, Verunreinigung und Begiftung von Lebensstätten der weitaus grösste Raum gewährt werden muss, ist kennzeichnend.

Die «Synökologie» dürfte besonders wegen dieses letzten Kapitels für alle verantwortungsbewussten Menschen, die sich Gedanken über die Zukunft des Lebens auf dieser Erde machen, von grossem Gewinn sein; für alle jene Leute, die beruflich mit der Natur verbunden sind, ist das Studium dieses Werkes unentbehrlich. Es wäre zu wünschen, dass es dem Verfasser vergönnt sei, seine prinzipiellen Gedanken zu Handen der Studenten in einer theoretisch orientierten Kurzfassung vorzulegen.

Das kleingedruckte, mehr als 30 Seiten umfassende Literaturverzeichnis vermittelt einen sorgfältig ausgewählten Überblick der Forschungsergebnisse bis zum Jahre 1974. Die Ausstattung des Bandes ist vom Verlag Parey in gewohnt sauberer und fehlerloser Weise ausgeführt worden.

W. Baltensweiler